

Ausgabe 4 · August 2016

# Südbaden

# Fußball

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Verbandstag 2016 × Verabschiedungen × Südbadische Meister 2016

 /sbfv.de

[www.sbfv.de](http://www.sbfv.de)



*Fernab von Alltag und Hektik liegt das Sport- und Ferienhotel Sonnhalde des Südbadischen Fußballverbandes.*

*Erholung und Zufriedenheit auf über 1050 Höhenmetern mit herrlichem Blick über die imposante Landschaft des Südschwarzwaldes. In der Natur bewegen, im Panoramabad bei herrlicher Aussicht kräftig Bahnen ziehen und im Saunabereich relaxen.*

*Erleben Sie eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und einen Ort, an dem Sie abschalten und Kräfte sammeln können. In unserer aufrichtigen Gastlichkeit fühlen Sie sich auf Anhieb gut aufgehoben.*

*Unsere gemütlichen Nichtraucherzimmer sind mit Dusche, WC, Kabel-TV, Telefon, W-LAN, Haartrockner und teilweise Balkon ausgestattet. Unser Haus ist ganzjährig geöffnet.*

**SONDERKONDITIONEN  
für SBFV-Vereine!**

Fordern Sie unseren  
aktuellen Hausprospekt  
mit unseren interessanten  
Arrangements an.



**Südbadischer  
Fußballverband e.V.**  
[www.sbfv.de](http://www.sbfv.de)

SPORT- und FERIENHOTEL  
Sonnhalde

Hochfirstweg 24  
79853 Lenzkirch-Saig

Tel.: 07653 68080  
Fax: 07653 6808100

[info@hotel-sonnhalde.de](mailto:info@hotel-sonnhalde.de)  
[www.hotel-sonnhalde.de](http://www.hotel-sonnhalde.de)

**polytan**



## LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter  
[www.polytan.de](http://www.polytan.de) oder kontaktieren Sie uns via Mail:  
[info@polytan.com](mailto:info@polytan.com)



## INHALT

<b>VERBANDSTAG 2016</b>	
Thomas Schmidt bleibt SBFV-Präsident	
Rudi Krämer wird Ehrenpräsident	4
<b>Interview mit Thomas Schmidt</b>	
Herausforderungen und Ziele für die kommenden Jahre	7
<b>Impressionen Rudi Krämer</b>	
Rückblick auf fünf Jahrzehnte Engagement	8
<b>SPIELBETRIEB</b>	
Verbandsliga-Saisoneneröffnung	
SV Solvay gewinnt den Auftakt	9
<b>Südbadische Meister 2016</b>	
Die Meister in der Übersicht	10
<b>Erste SBFV-Beachsoccer-Meisterschaft</b>	
Flying Kangaroos holen den Titel	12
<b>Südbadische Ü-Erfolge</b>	
Großschönach und Überlingen überzeugen	13
<b>AUS DEM VERBAND</b>	
77 Jahre SBFV verabschiedet	
Weber, Reif und Zinke sagen Ade	14
<b>Neue Gesichter beim SBFV</b>	
Neue Mitarbeiter in der Geschäftsstelle	15
<b>Soziale Verantwortung</b>	
Jugendpreis Gottfried Fuchs	16
<b>SCHIEDSRICHTER</b>	
Schiedsrichter als Lebensretter	
Glück im Unglück für Jürgen Dreher	17
<b>Osterlehrgang in Berlin</b>	
Erlebnisbericht eines Schiedsrichters	18
<b>Doppelter Aufstieg</b>	
Jöllnbeck und Schlagler künftig in Liga 2	19
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Informationen und Berichte aus den sechs Bezirken des SBFV	20
<b>ZU GUTER LETZT</b>	
Impressum	26

## EDITORIAL



Liebe Fußballfreunde,

auf dem Verbandstag in Villingen haben mich die Delegierten aus den sechs Bezirken zum ersten Mal zum Präsidenten gewählt. Hierfür darf ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Das große Vertrauen, dass ich durch die Wahl erfahren habe, zeigt mir dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Als mein ständiger Stellvertreter und 1. Vizepräsident wurde Dr. Reinhold Brandt gewählt. Weitere Vizepräsidenten sind Prof. Dr. Christian Dusch und Fabian Ihli, der für den ausgeschiedenen Rudi Krämer ins Präsidium gewählt wurde. Komplettiert wird das Präsidium durch Schatzmeister Norbert Schlageter. Auch für die Wahl bzw. Wiederwahl meiner Vorstandskollegen danke ich Ihnen. Ich bin zuversichtlich, dass die Vorstandschaft in der neuen Zusammensetzung die Gewähr für eine gute Zusammenarbeit mit unseren Vereinen bietet.

Wir haben in den vergangenen Jahren gemeinsam viel für den Fußball in unserer Region bewegt und dabei vor allem den Austausch untereinander intensiviert. Diesen Weg möchte ich mit allen Mitstreitern in den Vereinen, Bezirken und im Verband auch in den kommenden Jahren weitergehen. Dafür wünsche ich mir eine harmonische Zusammenarbeit auf allen Ebenen in unseren gemeinsamen Bemühungen um den von uns so geliebten Fußball.

Die südbadischen Fußballer sind ein starkes Team. Kein anderer Sportfachverband in Südbaden hat mehr Mitglieder als der Fußballverband. Diese Stärke müssen und wollen wir nutzen, um die Außendarstellung des südbadischen Fußballs zu verbessern. Hierbei gilt es, die Leistung, die die über 700 Fußballvereine in Südbaden mit und durch ihre unzähligen Ehrenamtlichen erbringen, noch mehr herauszustellen. Dieses Ziel erfordert die Zusammenarbeit zwischen Verband und Vereinen.

Auf dem Verbandstag haben wir neben einigen strukturellen und personellen Veränderungen auch wichtige Neuerung für den Spielbetrieb zur Saison 2016/2017 beschlossen. So wurde unter anderem die Anzahl der Auswechslungen in allen Altersklassen und Wettbewerben auf Vier harmonisiert. Daneben wurde die Anhebung der Pflichtspielanzahl für Schiedsrichter von 15 auf 20 verabschiedet, wodurch der Schiedsrichtermangel etwas abgemildert werden soll.

Ich freue mich, dass das neue Spieljahr nun begonnen hat und wünsche allen Spielerinnen und Spielern eine verletzungsfreie Saison. Den jeweiligen Mannschaften wünsche ich den Erfolg, den sie sich vorstellen. Uns allen wünsche ich spannende, torreiche und vor allem faire Fußballspiele.

Thomas Schmidt  
SBFV-Präsident



Das neugewählte Präsidium auf dem Verbandstag 2016.  
 Von links: Dr. Reinhold Brandt, Norbert Schlageter, Thomas Schmidt,  
 Fabian Ihli, Prof. Dr. Christian Dusch

37. ordentlicher Verbandstag

# Thomas Schmidt bleibt SBFV-Präsident

**D**er 37. ordentliche Verbandstag des Südbadischen Fußballverbandes fand am Samstag, den 30. Juli 2016 in Villingen statt. Thomas Schmidt wurde erstmals durch die Delegierten des Verbandstags zum Präsidenten gewählt. Rudi Krämer wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Nach Villingen kamen rund 270 Teilnehmer, darunter 178 Delegierte aus den Vereinen des SBFV. Auch einige Ehrengäste konnte Präsident Thomas Schmidt begrüßen. So waren neben dem Kultusstaatssekretär Volker Schebesta auch der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch, sowie die beiden Präsidenten der baden-württembergischen Nachbarverbände Matthias Schöck (Württemberg) und Ronny Zimmermann (Baden) anwesend. Den Sport in Baden-Württemberg vertraten die neugewählte LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis und Gundolf Fleischer, Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg. Auch SBFV-Ehrenpräsident Richard Jacobs, sowie die Ehrenmitglieder Alfred Peter, Karl-

Dieter Rückgauer, Volker Hildenbrand und Eberhard Schmoock waren nach Villingen gekommen.

„Wir müssen noch mehr herausstellen, welche Leistung die über 700 südbadischen Fußballvereine erbringen.“ Mit diesen Worten verdeutlichte Thomas Schmidt bereits bei seiner Begrüßung, die Wichtigkeit des Ehrenamtes. In den kommenden Jahren gelte es junge Menschen in den Vereinen zu aktivieren und für den Fußball und die Vereinsarbeit zu motivieren. Außerdem soll der Masterplan fortgeführt und in den kommenden Jahren noch intensiver an die Vereine herangetragen werden, so dass diese noch besser von den einzelnen Maßnahmen profitieren können. „Den Fußball mit all seinen Facetten zu organisieren, die Vereine zu unterstützen und eine reibungslose Durchführung der Spiele zu ermöglichen, das sind unsere Kernaufgaben. Daneben gilt es, das Ehrenamt zu stärken und die Herausforderungen der heutigen Zeit anzunehmen, was nur miteinander geht!“, resümierte Schmidt in seinem Bericht.

DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch hatte sich in seiner Rede „Pro Amateure“ ganz deutlich positioniert und mehrfach betont: „Den Amateuren gebührt eine wichtige und entscheidende Rolle an der Basis des Fußballs, deswegen erwarten wir, dass wir von denen, die später wirtschaftlich von der Ausbildung junger Menschen profitieren, die vielen Amateurclubs partizipieren lassen und die Schere zu den Profis nicht immer weiter auseinander driften lassen.“ Mehrfach erhielt er in seiner Rede Zwischenapplaus von den Vereinsvertretern.

## WEGWEISENDE BESCHLÜSSE FÜR DIE VERBANDSSTRUKTUR

Die Delegierten aus den sechs SBFV-Bezirken fassten im Rahmen des Verbandstages wichtige Beschlüsse mit Blick auf die Zukunft. So wurde beschlossen, einen 1. Vizepräsidenten als ständigen Stellvertreter des Präsidenten zu wählen. Außerdem wurde das Präsidium um einen weiteren Vizepräsidenten ergänzt, der gleich-

zeitig auch Spielausschussvorsitzender ist. Des Weiteren votierte der Verbandstag für die Überführung der Kommission für Aus- und Fortbildung in einen Verbandsausschuss für Bildung und Qualifizierung mit Sitz im Verbandsvorstand und die Satzungskommission und deren Zusammensetzung wurde in der Verbandsatzung verankert.

Außerdem wurden die Regelungen und Vorgehensweisen in Bezug auf die Spielklassenübernahme bei Vereinsfusionen präzisiert.

Die wichtigste Neuerung im Spielbetrieb ist die Vereinheitlichung der Anzahl der Auswechslungen in allen Altersklassen und Wettbewerben auf Vier und die Erhöhung der Pflichtspielanzahl für Schiedsrichter von 15 auf 20. Außerdem beschlossen die Delegierten auf Antrag mehrerer Vereine aus dem Bezirk Freiburg eine Neuregelung des Aufstiegsrechts für Spielgemeinschaften. So sollen künftig Spielgemeinschaften, die mindestens fünf Jahre bestehen oder Spielgemeinschaften, die zwei Jahre bestehen und seit fünf Jahren eine Jugendspielgemeinschaft gemeinsam betreiben, in die Landesliga aufsteigen dürfen.

### VERBANDSEHRUNGEN

Vizepräsident Dr. Reinhold Brandt wurde mit der Verbandsehrennadel des SBFV ausgezeichnet. Der Vorsitzende des Verbandsausschusses für Ehrenamt und soziale Aufgaben, Peter Schmid, erhielt die Ehrenmedaille in Silber des Badischen Sportbundes. Die höchste Ehrung des Tages wurde dem Vorsitzenden des Bezirks Bodensee, Konrad Matheis, zuteilt. Er erhielt von Thomas Schmidt und DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann die DFB-Verdienstnadel.

Die SBFV-Auswahlspielerinnen Giulia Gwinn, Janina Minge, Klara Bühl und Vanessa Ziegler wurden mit einem Ehrenpreis für den Gewinn der U17-Europameisterschaft 2016 ausgezeichnet.

### EMOTIONALE VERABSCHIEDUNG VON RUDI KRÄMER

Mit viel Lob und sehr emotional ist Rudi Krämer am Verbandstag nach knapp 50 Jahren Tätigkeit für den Südbadischen Fußballverband verabschiedet worden. SBFV-Ehrenpräsident Richard Jacobs fand in seiner Laudatio die richtigen Worte: „Rudi Krämer ist ein Funktionär im guten, echten Sinne dieses Wortes. Was er anpackte, es funktionierte und zwar sehr gut! Faule Kompromisse gab es für ihn nicht. Geradlinig und manchmal etwas eigensinnig verfocht er seine Meinung. Nachfragen aber gab es für ihn nie. Wir haben ihn ihm einen echten Freund gewonnen und ich hoffe das diese Freundschaft noch viele Jahre besteht.“

Stehende Ovationen erhielt Krämer von den Delegierten nachdem der Verbandsvorstand die Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Südbadischen Fußballverbandes vorgeschlagen und der Verbandstag dem zugestimmt hatte. Sichtlich bewegt bedankte sich Krämer mit bei seinen Mitstreitern: „Mögen sie alle die Freunde aus meinem Engagement mitnehmen.“

### NEUWAHLEN

Im Zuge der Neuwahlen wurde Thomas Schmidt (Sölden) zum Präsidenten gewählt. Überraschend stellte sich Joachim Großmann als Gegenkandidat zur Wahl des Präsidenten auf. Bei der von Großmann geforderten geheimen Wahl erhielt letztlich aber Schmidt das Vertrauen der Vereinsdelegierte. Mit 181 zu 2 Stimmen setzte er sich durch und bleibt damit für weitere drei Jahre an der Spitze des Fußballs in Südbaden.

Zu seinem ständigen Stellvertreter als 1. Vizepräsident wurde Dr. Reinhold Brandt (Radolfzell) gewählt. Der bisherige Spielausschussvorsitzende Prof. Dr. Christian Dusch (Rheinau) wurde zum Vizepräsidenten und Spielausschussvorsitzenden gewählt. Für Schmidt, Brandt und Dusch war es



Die DFB-Verdienstnadel erhielt Konrad Matheis (mitte) von DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann (links) und SBFV-Präsident Thomas Schmidt



SBFV-Präsident Thomas Schmidt überreichte die SBFV-Ehrennadel an Vizepräsident Dr. Reinhold Brandt (links)



Die U17-Europameisterinnen mit Thomas Schmidt und Ute Wilkesmann



Peter Schmid (mitte) erhielt die BSB-Ehrenmedaille in Silber von BSB-Präsident Gundolf Fleischer (rechts) und SBFV-Präsident Thomas Schmidt

## VERBANDSTAG

die erste ordentliche Wahl durch den Verbandstag. Als Schatzmeister wurde Norbert Schlageter (Bad Krozingen) wiedergewählt. Komplettiert wird das Präsidium durch Fabian Ihli, der zum Vizepräsidenten gewählt wurde. Der 34-jährige Unternehmens-Jurist aus Freiburg war bisher nicht im Verband tätig.

Die Vorstandsmitglieder Gerhard Berger (Kappelrodeck), Bruno Sahner (Maulburg), Peter Schmid (Villingen) und Ute Wilkesmann (Überlingen) wurden wiedergewählt. Neu im Vorstand ist Norbert Hartmann (Baden-Baden), der zum Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung und Qualifizierung gewählt wurde.

Verbandsschiedsrichterobmann Manfred Schätzle (Furtwangen) und Verbandsjugendwart Kai Schmitt (Neuhausen) wurden bereits auf der Sitzung der geschäftsführenden Bezirksschiedsrichterausschüsse, bzw. dem Verbandsjugendtag gewählt und vom Verbandstag im Amt bestätigt. Revisoren für die nächste Wahlperiode sind Simon Hirzel (Malterdingen) und Rainer Engel (Furtwangen).

Nach knapp dreieinhalb Stunden beendete Thomas Schmidt den 37. ordentlichen Verbandstag des Südbadischen Fußballverbandes.

THORSTEN KRATZNER



Rudi Krämer wurde mit stehenden Ovationen zum Ehrenpräsidenten ernannt.



### Die Vorstandszusammensetzung im Überblick

#### Präsidium:

Präsident:

Thomas Schmidt

1. Vizepräsident:

Dr. Reinhold Brandt

Vizepräsident:

Fabian Ihli

Vizepräsident:

Prof. Dr. Christian Dusch

(Vors.Verbandsspielausschuss)

Schatzmeister:

Norbert Schlageter

#### Verbandsvorstand:

Vorsitzender Verbandsjugendausschuss:

Kai Schmitt

Vorsitzender

Verbandsschiedsrichterausschuss:

Manfred Schätzle

Vorsitzender

Verbandsrechtsausschuss:

Gerhard Berger

Vorsitzender Verbandsausschuss

für Bildung und Qualifizierung:

Norbert Hartmann

Vorsitzender Verbandsausschuss

für Freizeit- und Breitensport:

Bruno Sahner

Vorsitzender Verbandsausschuss

für Ehrenamt und soz. Aufgaben:

Peter Schmid

Vorsitzende Verbandsausschuss

für Frauenfußball:

Ute Wilkesmann

#### Bezirkvorsitzende:

Bezirk Baden-Baden

Dieter Klein

Bezirk Offenburg

Manfred Müller

Bezirk Freiburg

Arno Heger

Bezirk Hochrhein

Uwe Sütterlin

Bezirk Schwarzwald

Kuno Kayan

Bezirk Bodensee

Konrad Matheis

Ehrenpräsident:

Richard Jacobs

Ehrenpräsident:

Rudi Krämer

Geschäftsführer:

Siegbert Lipps



## Interview mit SBFV- Präsident Thomas Schmidt

**T**homas Schmidt wurde zum ersten Mal vom Verbandstag zum Präsidenten des Südbadischen Fußballverbandes gewählt. Im Interview mit Südbaden Fußball sprach er über die inhaltliche Ausrichtung des Verbandes in den nächsten drei Jahren.

**Herr Schmidt, das SBFV-Präsidium geht mit einer neuen inhaltlichen und strukturellen Zusammensetzung in die neue Legislaturperiode. Mit Rudi Krämer ist ein langjähriger und verdienter Funktionär aus dem Präsidium ausgeschieden. Für ihn wurde mit Fabian Ihli ein sogenannter „Quereinsteiger“ zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Da kann man durchaus von einem Umbruch sprechen, oder?**

Das kann man so sagen. Sowohl das Präsidium wie auch der Vorstand werden personell wie auch inhaltlich neu aufgestellt. Dieser Prozess ist jedoch was die inhaltliche Ausrichtung angeht bereits seit längerer Zeit im Gange.

**Was werden die inhaltlichen Schwerpunkte in den kommenden drei Jahren sein?**

Das Thema Bildung und Qualifizierung steht mit an vorderster Stelle. Der Masterplan hat hierbei bereits die Weichen dazu gestellt. Hier gilt es die Ziele des Masterplans den Vereinen so zu vermitteln, dass sie auch den Nutzen erkennen und danach handeln. Die ganz große Herausforderung wird sein, wie am Verbandstag angesprochen, die Jugendlichen der 15- bis 19-jährigen in unseren Vereinen zu behalten und Freiräume zu schaffen, Schule, Ausbildung und Studium mit dem Fußball zu vereinbaren. Dafür müssen Vereine und Verband die richtigen Entscheidungen treffen.

**Stichwort Dialog: Sie haben in ihrer Rede am Verbandstag zum Dialog aufgefordert. In den vergangenen Jahren wurde bereits der Austausch mit den Vereinen intensiviert. Ist das auch ihr Konzept für die kommenden drei Jahre?**

Die richtige Kommunikation ist das große Thema. Dabei

möchte ich die neuen Medien nicht als negativ darstellen im Gegenteil, diese gehören in unsere heutige Zeit. Auch die persönliche Ansprache muss uns besser gelingen. Hier müssen wir zum Beispiel Themen jeglicher Art in den eingerichteten Bildungseinrichtungen dezentral aufbereitet mit Leben füllen, sprich als Lehrinhalte vermitteln und so mit den Vereinen zur besseren Kommunikation kommen.

**Wie soll der intensivere Austausch erreicht werden?**

Wie eben ausgeführt setze ich auf unsere dezentralen und inhaltlichen Bildungsangebote, die vorgesehenen Vorstandstreffs sowie die Halbjahres- bzw. Staffeltagungen in den Bezirken.

**Kommen wir zum Kerngeschäft, dem rollenden Ball auf dem Platz. Hier gibt es zwei Neuerungen. Zunächst einmal wurde die Erhöhung und Anpassung der Zahl der Auswechslungen beschlossen, warum?**

In Südbaden gab es 14 verschiedene Auswechsel-Regelungen von den Jugendmannschaften bis zu den Aktiven und Senioren. Allein deshalb war es höchste Zeit, hier eine einfache Regelung zu vereinbaren.

Aber auch die baden-württembergweite Angleichung der Regularien spielte hier eine Rolle. In Württemberg und auch in der Oberliga BW sind schon seit der vergangenen Saison vier Auswechslungen möglich, in Baden wurde es vor kurzen beschlossen.

**Die knappste Entscheidung des Verbandstages wurde beim Aufstiegsrechts für Spielgemeinschaften in die Landesliga getroffen. Hier votierten die Delegierten für einen Vereinsantrag und gegen die Empfehlung des Verbandsvorstandes. Hat Sie das überrascht?**

In den Delegiertenversammlungen hatten wir den Eindruck, dass die Mehrheit sich gegen eine Neuregelung ausspricht zumal wir mit den Kollegen aus Baden und Württemberg im Gespräch für eine gemeinsame Regelung sind. Der Verbandstag hat letztlich aber anders entschieden. Diesen Beschluss werden wir nun natürlich umsetzen.

**Bei den Schiedsrichtern wurde die Erhöhung der Pflichtspiele für das SR-Soll von 15 auf 20 Spiele beschlossen. Was hat es damit auf sich?**

Der Verbandschiedsrichterausschuss hat diesen Vorschlag eingebracht und erhofft sich hierdurch mehr Spiele mit amtlichen Schiedsrichtern besetzen zu können. Man wird nun sehen, ob dies zutrifft oder nicht.

**Vielen Dank für das Gespräch, Herr Schmidt.**

# Impressionen: Rudi Krämer

Beim Verbandstag in Villingen wurde Rudi Krämer mit stehenden Ovationen zum Ehrenpräsidenten ernannt. Südbaden Fußball sagt deshalb mit einigen Bildern aus knapp fünf Jahrzehnten ehrenamtlicher Tätigkeit für den SBFV Danke für dieses unvergleichliche Engagement!



1984: DFB Bundestag Mannheim



1985: Tagung mit Hermann Neuberger in Saig



1997: Verleihung des Bundesverdienstkreuz



1990: DFB Bundestag in Leipzig



1984: Beim Bundesliga-Spiel in Freiburg



2008: Spatenstich GS



2006: WM Trophy-Tour in Freiburg



2007: Ernennung zum DFB-Ehrenmitglied



2012: DFB Bundestag



2014: Mit Jogi Löw und WM-Pokal



2008: Im Sporthotel Sonnhalde



2016: Rudi Krämer wird 80

Verbandsliga

## SV Solvay gewinnt den Saison-Auftakt

**M**it einem deutlichen 5:1 hat der SV Solvay Freiburg das Auftaktspiel der Verbandsliga 2016/2017 gegen den FC Bötzingen gewonnen. Dabei sah es aber lange Zeit noch einem engen Spiel aus.

Prof. Dr. Christian Dusch begrüßte die knapp 300 Zuschauer und Ehrengäste, darunter unter anderem SBFV-Präsident Thomas Schmidt und Vizepräsident Fabian Ihli. Auch zahlreichen Vertreter der Verbandsliga Vereine waren der Einfeldung des Verbandes in den Solvay-Sportpark gefolgt. Nach dem traditionellen „symbolischen Saisonanstoß“, den in diesem Jahr Prof. Dr. Dusch und der Solvay-Vorstand Michael Mack durchführten, piff Schiedsrichter Sven Pacher die Partie und damit die Verbandsliga-Saison 2016/2017 offiziell an.

Den ersten Treffer der neuen Saison erzielte der Freiburger Ali Hassoun, der aus halbrechter Position (26.) vollendete. Acht Minuten später erhöhte Maximilian Maier per Freistoß in die Torwartecke auf 2:0. Doch Bötzingen kam zurück und erzielte noch vor dem Pausenpfeiff den Anschlusstreffer und kam auch besser in die zweite Hälfte. In der 52. Minute verhinderte die Latte den Ausgleich nur knapp.

Der Knackpunkt, darin waren sich die beiden Trainer Boris Darvich (Sol-



vay) und Gilles Ekoto-Ekoto (Bötzingen) einig, lag in der 59. Minute, als Maxime Barudio einen Foulelfmeter über das Tor schoss und so die große Chance zum 2:2 Ausgleich vergab. In dieser Phase drohte das Spiel zu Gunsten der Kaiserstühler zu kippen. Doch nach dem vergebenen Elfmeter war vom FCB plötzlich kaum noch etwas zusehen. „Durch den verschossen Strafstoß sind wir aus dem Konzept

gekommen. Die Mannschaft hat sich aufgelöst“, lautete die bittere Erkenntnis des Bötzingener Trainers.

Für den SV Solvay dagegen war der Elfmeter der „Hallo-Wach-Effekt“, wie Trainer Darvich meinte. Solvay spielte seine Angriffe nun konsequent zu Ende und baute seine Führung durch Treffer von Ahmet Heffaoui (70.), Lamine Diomande (78.) und Steve Ehrend (82.) auf 5:1 aus. **TK**

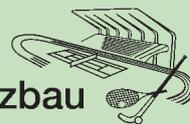
### *Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!*

Neubau, Sanierung und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

**!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!**

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl  
D-79254 Oberried  
Silberbergstraße 16 a  
Telefon 0 76 02 / 13 81  
Mobil 01 71 / 7 71 32 33  
Fax 0 76 02 / 13 15

**RIEVO** Tennis u.  
Sportplatzbau



E-Mail: [rievo@t-online.de](mailto:rievo@t-online.de)

# Südbadische Meister 2016



*A-Junioren Offenburger FV*



*B-Junioren FV Lörrach-Brombach*



*Frauen SG Vimbuch-Lichtenau*





*C-Junioren Freiburger FC*



*D-Junioren Offenburger FV*



*B-Juniorinnen SC Freiburg U14*



*Herren Offenburger FV*





## Die Flying Kangaroos sind Südbadens Erster Beachsoccer Meister

**A**m Samstag, den 23. Juli 2016 veranstaltete der Südbadische Fußballverband in Kooperation mit dem PTSV Jahn Freiburg die erste Beachsoccer Meisterschaft. Hierbei sicherten sich die Flying Kangaroos aus Freiburg den Titel.

Bei schönem Wetter und unter dem Aspekt Spaß und Fair Play hatten insgesamt sechs Freizeitmansschaften die Möglichkeit, den Fußball von einer anderen Seite kennen lernen zu dürfen. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ fielen in den 15 Partien insgesamt 88 Tore, was

einem Schnitt von fast 6 Toren pro Partie bedeutete. Neben Distanztoren und Kopfballtreffern konnten die Zuschauer hierbei auch den einen oder anderen Fallrückzieher bestaunen.

Früh kristallisierten sich die Flying Kangaroos als Titelanwärter heraus, die am Ende alle ihre fünf Partien gewannen und mit insgesamt 23 Treffern die torreichste Mannschaft des Turniers stellten. Beim Kopf-an-Kopf-Rennen um den Vize-Meistertitel musste schlussendlich die Tordifferenz entscheiden. Nur aufgrund eines Tores mehr, belegte hier die SuFF Gundelfingen schließlich den zweiten Platz - gefolgt von Rio de Offenburg.

Da der Titelträger Flying Kangaroos zeitlich bedingt für das darauffolgende Wochenende absagen musste, trat nun der Zweitplatzierte, die SuFF Gundelfingen, beim Regionalscheid Süd an. Dieser fand am Samstag, den 30. Juli 2016 in Niederkirchen (in der Nähe von Mannheim) statt.

Nachdem man hierbei in der Gruppe Zweiter wurde und im Viertelfinale BayWatch Horchheim mit 6:2 besiegen konnte, schied man erst im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger, den Beach Royals Düsseldorf aus. Bei insgesamt 11 teilnehmenden Mannschaften, darunter teilweise reine Beachsoccermannschaften, also eine wirklich beachtliche Leistung der SuFF Gundelfingen.

Insgesamt kann also gesagt werden, dass der Beachsoccer-Sport in seiner Debütsaison in Südbaden einen durchweg positiven Eindruck hinterlassen hat und vor allem bei den teilnehmenden Mannschaften als spaßige Abwechslung zum Fußballalltag angesehen wurde. Einer Etablierung im Bereich Freizeit- und Breitensport steht nun also Nichts mehr im Wege.

**TOBIAS GEIS**



## SV Großschönach ist Ü35-BW-Meister



Die beiden Finalisten SV Großschönach (rot) und FC Laube Heilbronn

Am Samstag, 2. Juli 2016 standen sich im baden-württembergischen Ü35-Finale der SV Großschönach (Südbaden) und der FC Laube Heilbronn (Württemberg) gegenüber. Nach dem Gewinn des SBFV Ü35-Pokals im vergangenen Herbst, musste die Ü35-Mannschaft des SV

Großschönach gegen das Team des FC Laube 02 Heilbronn im Finale um den Landestitel in Baden-Württemberg antreten.

Bei regnerischem Wetter sahen die rund 120 Zuschauer auf dem Sportplatz in Kleinschönach eine spannende und abwechslungsreiche Partie auf höchstem Niveau, die der

SV Großschönach letztendlich mit 3:1 für sich entscheiden konnte.

Aus den Händen des Bezirksvorsitzenden Konrad Matheis und Günter Kohli, Freizeit- und Breitensportbeauftragter des Bezirks Bodensee, erhielt das Team des SVG bei der anschließenden Siegerehrung den Siegerpokal.

TK

## FC 09 Überlingen fährt nach Berlin

Mit einem Favoritensieg endete die 9. Auflage der Süddeutschen Ü40-Meisterschaft, die am 6./7. bei der SG Rosenhöhe Offenbach in Hessen ausgetragen wurde. Der FC Bayern München setzte zum zweiten Mal die süddeutsche Krone auf und qualifizierte für den DFB-Ü40-Cup. Begleitet werden die Bayern vom Südbadischen Meister FC 09 Überlingen, der das süddeutsche Turnier ungeschlagen beendete und somit als Vizemeister ebenfalls das Ticket nach Berlin lösen konnte.

Mit drei Siegen aus drei Spielen hatte der FC Bayern bereits die Qualifikation für den DFB-Cup in der Tasche, bevor er im abschließenden Turnierspiel gegen den FC 09 Überlingen, der bis dahin sieben Zähler aus drei Begegnungen errungen hatte, ein echtes Endspiel um den süddeutschen Meistertitel zu bestreiten hatte. Bis in die zweite Spielhälfte dieses

Endspiels hinein neutralisierten sich die Mannschaften weitestgehend, ehe der Südbadische Meister aus Überlingen mit einem überraschenden Fernschuss in Führung gehen konnte. Doch die Antwort des Bayerischen Meisters ließ nicht lange auf sich warten, keine zwei Zeigerumdrehungen später erzielte er den umgehenden Ausgleich zum 1:1, was zugleich auch den Endstand der Begegnung bedeutete.

Trotz des verpassten Meistertitels brachen auch die Spieler des FC 09 Überlingen nach dem Remis gegen den FC Bayern in Jubelstürme aus. Denn mit diesem Zähler war ihnen Rang 2 und die damit verbundene Qualifikation für den DFB-Ü40-Cup ebenfalls nicht mehr zu nehmen.

Unüberhörbar waren schließlich bei der Siegerehrung die Überlinger Gesänge, wonach ihre nächste Reise nach Berlin führen würde.

TK



Ausgelassener Jubel über den zweiten Platz beim FC 09 Überlingen

# 77 Jahre SBFV verabschiedet



von links: Geschäftsführer Siegbert Lipps, Christel Weber, Friedhelm Reif, Werner Zink und SBFV-Präsident Thomas Schmidt

**M**it einem feierlichen Empfang wurden Ende Juni drei langjährige Mitarbeiter in der SBFV-Geschäftsstelle verabschiedet. Christel Weber, Friedel Reif und Werner Zink waren zusammen über 77 Jahre für den SBFV tätig.

Zahlreiche Gäste aus den Vereinen und dem Verband, sowie Familienmitglieder und Freunde fanden den Weg in die SBFV-Geschäftsstelle um die drei langjährigen Mitarbeiter im Rahmen eines feierlichen Empfangs in den verdienten Ruhestand zu verabschieden.

„Mit Christel Weber verlässt die Passstelle den SBFV“, begann Geschäftsführer Siegbert Lipps seine Laudatio. Über 27 Jahre war Christel Weber an dieser Schnittstelle zu den Vereinen tätig und durfte damit den meisten Vereinsfunktionären in Südbaden zumindest telefonisch bekannt sein. Christel Weber hat 1989 ihre Arbeit auf der Passstelle begonnen und sie über 27 Jahre mit großem Engagement geführt. In diesen vielen Jahren hat Sie stets den Spagat zwischen Dienstleistung für die Vereine und der Einhaltung der Spielordnung geschafft. „Sie aber nur auf die Arbeit in der Passstelle zu reduzieren, würde ihr nicht annähernd gerecht.“ ergänzte Lipps. Denn neben ihre eigentliche Aufgabe in der

Passstelle war Christel Weber immer um das Team bemüht und hat so wesentlich zum guten Klima zwischen den Mitarbeitern beigetragen.

Friedel Reif hat im Oktober 1991 die Arbeit auf der Geschäftsstelle aufgenommen und war für die Bereiche Lehrgänge und Auswahlmannschaften zuständig. Gab es zu Beginn noch den Amateur-Länderpokal hat sich die Struktur der Talentförderung, aber auch der Bildungsarbeit des SBFV in dieser Zeit doch grundlegend gewandelt. Friedel Reif hat alle diese Entwicklungen und Veränderungen in der ihm eigenen ruhigen, sachlichen Art mitgestaltet und begleitet. Und er wusste immer auch in der Sache mitzureden, hat er doch in besagtem Amateur-Länderpokal als Auswahlspieler noch mitgespielt, war beim SBFV auch als Fördergruppenleiter tätig und hat als A-Lizenz-Inhaber vor allem Jugendmannschaften im Verein trainiert. Außerdem war er immer bereit, Aufgaben zu übernehmen und Dinge anzupacken, auch wenn sie nicht zu seinem eigenen Aufgabengebiet gehört haben.

Während Christel Weber und Friedhelm Reif in der Geschäftsstelle in Freiburg ihre Arbeit verrichteten, war Werner Zink hauptsächlich in der Sportschule Steinbach tätig. Werner

Zink hat im Herbst 1991 seine Arbeit als Verbandstrainer beim SBFV begonnen, nachdem er zuvor bereits als Honorartrainer für die Frauen- und eine Jugend-Auswahlmannschaft zuständig war. Gerade in den Bereichen Talentförderung aber auch in der Aus- und Fortbildung von Trainern hat sich in den letzten 25 Jahren vieles verändert und weiter entwickelt. Werner Zink war dabei immer derjenige, der seine Arbeit nicht nur auf dem Platz sah. Zahlreiche Projekte und Konzepte sind unter seiner Federführung entstanden. Beispielhaft können hier das F-Junioren-Konzept, das bundesweit Anerkennung und Nachahmer gefunden hat oder auch die Mitarbeit und Ideenentwicklung für die DFB-Stützpunkte, deren Vorbilder bereits zuvor beim SBFV installiert waren, genannt werden. Bei der Entwicklung der Kurzschulungen, die mittlerweile fest in der Trainerausbildung verankert sind, war Werner Zink ebenso beteiligt wie bei der Einführung der SBFV-Bildungseinrichtungen in den Fußball-Bezirken.

SBFV-Präsident Thomas Schmidt bedankte sich bei allen drei Mitarbeitern für ihr Engagement für den Verband und den Fußball in Südbaden und wünschte ihnen alles Gute für den Ruhestand. **TK**

# Neue Gesichter beim SBFV



Von links: Tobias Geis, Johannes Restle, Nina Pfaff, Oliver Mölder und André Malinowski

**D**urch das altersbedingte Ausscheiden der langjährigen Mitarbeiter Christel Weber, Friedhelm Reif und Werner Zink gab es einige Neu- und Umbesetzungen in der SBFV-Geschäftsstelle.

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung konnten die beiden bisherigen Auszubildenden Nina Pfaff

und Oliver Mölder in feste Arbeitsverhältnisse übernommen werden. Nina Pfaff übernimmt das Sekretariat der Geschäftsführung, sowie weitere administrative Aufgaben in den Bereichen Bildung und Auswahlmannschaften, die bisher von Friedhelm Reif bearbeitet wurden. Oliver Mölder übernimmt die Position von Chris-

tel Weber in der SBFV-Passstelle. Die Nachfolge von Werner Zink hat André Malinowski angetreten, der zugleich auch als sportlicher Leiter des SBFV fungieren wird. Der 42-jährige war zuletzt vier Jahre in der Freiburger Fußballschule für den SC in der Nachwuchsarbeit und als Trainer der U15 tätig. Beim SBFV ist er kein Unbekannter, da er zuvor 10 Jahre als DFB-Stützpunktkoordinator die Talentsichtung und -förderung in Südbaden koordinierte. Den Bereich Bildung und Qualifizierung verantwortet ab sofort Johannes Restle, der bisher als Masterplan-Koordinator tätig war. Den Masterplan koordiniert nun Tobias Geis, der nach seinem Sportmanagement Studium und einem Praktikum in der Freiburger Fußballschule nun beim SBFV angestellt ist. **TK**

Anzeige –

## JUBILÄUMSLOS MIT 2. CHANCE

**Jubi RUBBELSTAR**  
Gewinne bis zu **30.000€**

6 Felder aufrubbeln. Finden Sie 2x , haben Sie den Betrag unter „Ihre Chance“ gewonnen.

**Ihre Chance**

Theoretische Chance auf den Spitzengewinn 1 zu 300.000

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Spielsuchthotline der BZgA: 08001 372700 (kostenlos und anonym).

Die **2. CHANCE**

Alle zwei Wochen werden zusätzlich 4 E-Bikes im Wert von je 3.000 € verlost.

Infos auf dem Los.

Abb. ähnlich

Für 3 Euro erhältlich in allen LOTTO-Annahmestellen

[www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de)

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter [www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de). Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Jugendpreis Gottfried Fuchs

## Ein deutliches Zeichen für Menschlichkeit und Toleranz – gegen Rassismus und Antisemitismus

**D**ie drei baden-württembergischen Fußballverbände setzen mit der Stiftung des Jugendpreises Gottfried Fuchs ein deutliches Zeichen für Menschlichkeit und Toleranz – gegen Rassismus und Antisemitismus.

Mit dem Jugendpreis erinnern die drei baden-württembergischen Fußballverbände Baden, Südbaden und Württemberg an Gottfried Fuchs. Sie gedenken an die jüdischen und anderen diskriminierten Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre und Vereinsmitglieder, die nach der Machtübernahme durch die Nazis seit 1933 aus der Gesellschaft und der Fußballfamilie ausgeschlossen wurden. Gottfried Fuchs ist bis heute neben Julius Hirsch der einzige deutsche Fußball-Nationalspieler jüdischer Herkunft. Fuchs wurde wie auch Hirsch in Karlsruhe geboren und spielte Anfang des 20. Jahrhunderts beim Karlsruher FV. Bis heute hält Fuchs den Torrekord in einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft: 1912 erzielte er bei den Olympischen Spielen gegen Russland zehn Tore, eine bis heute in einem Länderspiel eines deutschen Nationalspielers unübertroffene Zahl.



Gottfried Fuchs mit Pelé

Wegen seiner sportlichen Haltung und seines fairen Verhaltens auf dem Platz wurde Gottfried Fuchs als Gentleman-Fußballer bezeichnet und war für die Trainerlegende Sepp Herberger das Idol seiner Jugendzeit.

Der Jugendpreis wird alle zwei Jahre vergeben und ist mit insgesamt 10.500 Euro dotiert. Es werden **Vereine, Abteilungen oder einzelne Mannschaften aus dem Jugendbereich der drei Fußballverbände ausgezeichnet, die alleine oder in Kooperation mit Schulen und Schulklassen (ab Sekundarstufe I.)** für Menschlichkeit und Toleranz entschieden eintreten und sich gegen Antisemitismus, Rassismus, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit und andere Formen der Diskriminierung besonders engagieren.

### Bewerbungen

Die Maßnahmen (Projekte, Aktionen, Veranstaltungen und Initiativen) können einmalig oder auf Dauer angelegt sein und dürfen nicht länger als April 2015 zurückliegen. Bewerbungen sind online als auch schriftlich möglich. Die Bewerbungsfrist endet am 15. April 2017. Die Jury sichtet im Anschluss alle Bewerbungen und legt die Preisträger fest. Bei einer offiziellen Preisverleihung werden die Preisträger in Karlsruhe ausgezeichnet.

### Schirmherrschaft und Jury

Die Schirmherrschaft für den Jugendpreis hat Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg übernommen. „Es freut mich sehr, dass die baden-württembergischen Fußballverbände mit dem Jugendpreis Gottfried Fuchs ein Zeichen für Menschlichkeit setzen. Ich wünsche mir, dass die Auszeich-

## Jugendpreis Gottfried Fuchs

Für Menschlichkeit und Toleranz – gegen Rassismus und Antisemitismus

[www.jugendpreis-gottfried-fuchs.de](http://www.jugendpreis-gottfried-fuchs.de)



Eine Auszeichnung der drei baden-württembergischen Fußballverbände



nung auf ein großes Interesse trifft und möglichst viele Vereine Flagge gegen Rassismus und für Weltoffenheit zeigen“, sagt die Ministerin.

Den Vorsitz der Jury übernimmt der Präsident des Badischen Fußballverbandes, Ronny Zimmermann. Die weiteren Jurymitglieder: Thomas Schmidt (Präsident Südbadischer Fußballverband), Matthias Schöck (Württembergischer Fußballverband), Prof. Dr. Monica Heller (Enkelin von Gottfried Fuchs), Sabine Frömke (Ministerialdirigentin im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg), Knut Kircher (ehemaliger FIFA-Schiedsrichter), Dr. Stephan Schlenzog (Geschäftsführer und Generalsekretär der Stiftung Weltethos Tübingen), Oliver Tietz (Geschäftsführer der DFB-Kulturstiftung) sowie weitere Vertreter der drei Fußballverbände Helmut Sickmüller (bfv), Peter Schmid (SFBV) und Rainer Domberg (wfv).

STEFAN MORITZ, KARLSRUHE

### Zur Info:

Weitere Informationen zum Jugendpreis und dem Bewerbungsverfahren: [www.jugendpreis-gottfried-fuchs.de](http://www.jugendpreis-gottfried-fuchs.de)

Ansprechpartner für Rückfragen ist **Stefan Moritz** vom Badischen Fußballverband:  
**stefan.moritz@badfv.de,**  
**Tel. 07 21/4 09 04-52**

## Schiri Dreher: Kollegen retteten sein Leben

**E**s war der 14. Juni, als in der Südbadischen Sportschule Steinbach gerade ein Leistungsprüfungstest für Schiedsrichter durchgeführt wurde. Neben theoretischen Regelkenntnissen wird bei dieser Prüfung die körperliche Fitness der Unparteiischen kontrolliert. Sowohl ein Kurzstreckentest, als auch ein Langstreckentest stehen dabei auf dem Programm. Letzterer wurde Jürgen Dreher fast zum Verhängnis.

Einige Minuten nach seinem Langstreckenlauf brach der 63-jährige Schiedsrichter im Zielbereich bewusstlos zusammen. Die Schnelldiagnose zu diesem Zeitpunkt: Herzstillstand. „Mir wurde schwarz vor den Augen und dann war ich sofort weg“, sagt Dreher, der seit 2000 als Unparteiischer tätig ist. Seine Schiedsrichterkollegen, unter denen sowohl ein Arzt als auch ein Rettungssanitäter und ein Berufsfeuerwehrmann waren, leiteten umgehend Wiederbelebensmaßnahmen ein.

Ein sofortiger Notruf, eine Herzdruckmassage und der schnelle Griff zum Defibrillator der Sportschule zeigten sich in dieser Situation als lebensrettende Maßnahmen. Nach zwei erfolglosen Reanimationsversuchen führte der dritte schließlich zum Erfolg. Durch anschließende Behandlungen in Rettungswagen und Rettungshubschrauber war Dreher schnell wieder bei Bewusstsein und ansprechbar. „Ich hatte unheimliches Glück, dass ich durch meine Kameraden sofort ärztlich versorgt werden konnte. Dadurch hatte ich keinen Sauerstoffmangel und habe keinerlei Schäden zurückbehalten. Ich bin voll im Saft“, so der ehemalige Berufssoldat.

Sowohl der Notarzt, als auch die später behandelnden Ärzte zeigten sich überzeugt, dass der Schiedsrichter ohne die sofort eingeleiteten Erste-Hilfe-Maßnahmen wohl kaum Überlebenschancen gehabt hätte. Alle Räder haben hier perfekt ineinander gegriffen. Angekündigt hatte sich der

Herzstillstand zu keinem Zeitpunkt. „Ich habe vorher nichts gemerkt. Mir ging es gut. Ich war durch meine sportlichen Aktivitäten körperlich topfit. Das hatte mir nur zwei Wochen zuvor noch ein Herzspezialist bestätigt“, erklärt Dreher.

In einer Klinik in Bad Krozingen wurden dem Pensionär wenige Tage nach dem Vorfall vier Bypässe gelegt. Heute arbeitet der Bayern-Fan aus Bühl bei Baden-Baden in der Reha akribisch an seiner vollständigen Genesung. „Der liebe Gott wollte mich noch nicht haben. Das war ein Wink von oben. Ich war klinisch tot und habe jetzt glücklicherweise ein neues Leben vor mir. Das will ich mit meiner Frau, den Söhnen und Enkeln genießen“, sagt Dreher. Als Schiedsrichter wird er in Zukunft nur noch im Kinderbereich und in der Halle auf



dem Feld stehen, um sein Herz-Kreislauf-System nicht überzustrapazieren.

FUSSBALL.DE / JANA JÖCKEL

### Im Notfall:

**Jens Kleinfeld, Facharzt für Anästhesie-, Intensiv- und Notfallmedizin und Leitender Notarzt aus Köln, referierte im August 2015 bei einer Fortbildung für Bundesliga-Ärzte in der DFB-Zentrale in Frankfurt zum Thema „Akutmanagement von Notfällen auf dem Platz“. Für den Fall eines Herzstillstandes empfiehlt er folgende Notfallmaßnahmen:**

1. Mit dem Defibrillator aufs Feld rennen
2. Am Kopf bzw. seitlich neben dem Kopf des Spielers positionieren, den Erste-Hilfe-Koffer am Kopfende abstellen
3. Bewusstsein prüfen: Reagiert der Spieler auf Ansprache und Schmerzreiz?
4. Atmung prüfen: Bei überstrecktem Kopf fühlen und schauen
5. Wenn kein Bewusstsein und keine normale Atmung vorhanden ist: Herzdruckmassage starten
6. Währenddessen den Defibrillator anschließen und die Analyse starten
7. Sobald der Defibrillator einsatzbereit ist und es empfiehlt: Schock abgeben
8. Anschließend Herzdruckmassage fortsetzen; währenddessen die Beatmung vorbereiten
9. 30 Mal Herzdruckmassage mit einer Frequenz von 100/Minute, danach 2 Mal beatmen
10. Nach zwei Minuten erneute Defibrillatoranalyse starten; die Maßnahmen fortsetzen bis der Spieler das Bewusstsein zurückerlangt oder die Atmung sich normalisiert

Erlebnisbericht von Schiedsrichter Markus Weißbecher

## Berlin ist eine Reise wert

**A**m 19. März war es endlich soweit und die Reise in die Landeshauptstadt konnte beginnen. Bereits am Bahnhof Wannsee traf man mit den Worten „gehst du auch zum Osterlehrgang?“ die ersten Kollegen. Im Landesleistungszentrum (LLZ) direkt am Wannsee angekommen, trafen wir dann auf die Mitglieder des Junioren Leistungskaders von Berlin. Außerdem war aus jedem Landesverband ein Teilnehmer eingeladen und als „internationale“ Gäste, zwei Vertreter aus Österreich und ein Schiedsrichter aus der Schweiz, der das Spiel der Gemeinschaftsbeobachtung am nächsten Tag pfeifen sollte. Nach dem Abendessen fand noch eine kurze Begrüßung und eine Vorstellungsrunde statt. Unter der Angabe von Landesverband, Alter, Spielklasse und Schuhgröße, bot sich die erste Gelegenheit sich ein wenig besser kennenzulernen. Die zweite Gelegenheit bot sich beim anschließenden Hallenturnier.

Sonntags stand wie bereits erwähnt die Beobachtung eines U19-Verbandsligaspiels an. Zuvor allerdings um 6:30 Uhr die morgendliche Routine „Guten Morgen, Berlin“, bestehend aus Frühsport (joggen) und einem Regel- bzw. Konformitätstest (Videoszenentest). Nachdem das geschafft war, brachen wir zum Stadion von Tasmania auf und verteilten uns, mit unterschiedlichen Aufgaben ausgestattet, im Stadion. Die Auswertung des Spiels erfolgte anschließend, als sich wieder alle im LLZ eingefunden hatten.

Der nächste Tag sollte der anstrengendste werden, denn die Laufprüfung stand auf dem Plan. Aus diesem Grund wurde das Joggen durch eine Gymnastik-Einheit ersetzt. Nach dem Frühstück ging es dann zum Mommensenstadion und der „Helsen-“ oder „FIFA-Test“ sollte in 30/35 Form absolviert werden. Bei dem nassen Wetter sicher keine leichte Aufgabe und

so mussten doch einige verletzungsbedingt oder einfach nur präventiv den Lauftest abbrechen. Erschöpft zurück im LLZ ging es nachmittags weiter im Programm: Die Gruppe wurde aufgeteilt und es stand nacheinander die Bewertung von Handspielszenen anhand Videoszenen und eine Spielanalyse an. Abends folgte noch ein kleines Highlight, denn Alain Bieri (FIFA-Schiedsrichter Schweiz) übernahm ein Referat zum Thema Luftzweikämpfe und berichtete über die Referee Academy in der Schweiz.

Der Dienstag hatte das Oberthema „Persönlichkeit“. Die beiden Themen „Verhaltensschulung Persönlichkeit“ und „Aussprache von persönlichen Strafen“ standen auf dem Plan. Bei der Verhaltensschulung bekam die Gruppe eine Aufgabe (z.B. Provokation einer gelb-roten Karte nach ständigem Meckern) und drei Schiedsrichter mussten nacheinander und ohne zu wissen, was auf sie zu kommt, die Situation lösen, als wären sie in einem richtigen Spiel. Parallel fand das Thema „Aussprache von persönlichen Strafen“ statt, bei dem auch der Umgang mit den Trainern und die verschiedenen Stufen einer Ansprache eine Rolle spielten. Nach der Auswertung der Verhaltensschulung bekamen wir noch ein Referat zum Thema „Deutsche Sprache, schwere Sprache“ zu hören. Das größte Highlight des Lehrgangs fand nach dem Abendessen statt als FIFA-Schiedsrichter Felix Zwayer das Thema „Persönlichkeit (ist) ganz praktisch“ vorstellte. Er beeindruckte mit seiner Erfahrung und war offen für viele Fragen. Ein Vortrag, bei dem jeder etwas mitnehmen konnte.

Am Mittwoch war Kulturtag angesagt und Entspannung von anstrengenden Tagen des Osterlehrgangs. Der Frühsport entfiel zwar, dafür fand der traditionelle „Berliner Leistungstest“ statt, welcher teilweise nicht weni-



Markus Weißbecher mit Bundesliga-Schiri Felix Zwayer

ger anstrengend war. Sechs Gruppen duellierten sich in verschiedenen Disziplinen wie zum Beispiel dem „Eierlauf“, „Zielschießen“, „Getränkekistenrennen“ oder die „Wiener Raupe“. Wir bekamen am Nachmittag endlich die Möglichkeit ein bisschen was von der Innenstadt zu sehen. In kleinen Gruppen wurden wir von den Berlinern zu einigen interessanten Sehenswürdigkeiten geführt. Abends stand dann noch der Besuch der Blue Man Group und anschließend ein gemeinsames Abendessen in der Innenstadt auf dem Programm.

Auch der letzte Tag des Lehrgangs hielt noch mal ein paar spannende Inhalte bereit. „der Schiedsrichter und sein Assistent“ sollte das Thema des Tages sein. Jan Seidel (FIFA-Schiedsrichterassistent) hielt einen Vortrag zum Thema „der Assistent meines Schiedsrichters/Spiels“, bei dem viel Wissen aus der Praxis für die Praxis vermittelt wurde.

Am letzten Tag stand „nur“ noch die Lehrgangsauswertung auf dem Programm. Hierbei gab die JLK-Leitung jedem Lehrgangsteilnehmer ein individuelles Feedback und die Ergebnisse der einzelnen Tests wurden bekannt gegeben. Danach hieß es auch schon Abschied nehmen und die Teilnehmer verließen nach und nach das LLZ. Ein hervorragender und informativer Lehrgang war zu Ende gegangen, der nicht nur super organisiert war, sondern auch zahlreiche Highlights bereithielt. Viele neue Erkenntnisse in Theorie und Praxis wurden gesammelt und man konnte Erfahrungen mit Schiedsrichtern verschiedener Verbände austauschen.

**Schiedsrichter spenden für SOS-Kinderdorf**



Ein Herz für Kinder zeigen die Spitzenschiedsrichter des SBFV. Beim letztjährigen Lehrgang in Saig verzichteten alle Referees auf ihre Tagegelder. Insgesamt kamen dadurch 1.200,- € zusammen. Der Betrag wurde im Rahmen des diesjährigen Lehrgangs von Verbandsschiedsrichterobmann Manfred Schätzle an den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden und langjährigen Schiedsrichter, Manfred Pirk (Bezirk Freiburg), übergeben. Dieser setzt sich seit Jahren für die SOS Kinderdörfer ein. Im Anschluss an die Übergabe stellte er den Spendern kurz seine Projekte vor.

**Spendenkonto:** DE25 6806 1505 0012 2836 06, Voba Breisgau Süd  
**Verwendungszweck:** „SOS wir helfen gerne“

**Fit für die neue Runde**

An den Wochenenden 3./4. Juli und 9./10. Juli trafen sich die Spitzenschiedsrichter des Südbadischen Fußballverbandes zum alljährlich stattfindenden Liga-Lehrgang im Sporthotel Sonnhalde in Saig. An zwei Tagen standen Leistungs- und Regeltest sowie Schulungen zum neuen Regelwerk auf dem Programm. Die Tests wurden von allen Schiedsrichtern erfolgreich abgelegt. Die neue Runde kann also beginnen.



**Doppelter Aufstieg:**

Der Verbandschiedsrichterausschuss des Südbadischen Fußballverbandes freut sich über einen doppelten Aufstieg zur 2. Bundesliga. Aufgrund ihrer sehr guten Leistungen dürfen Matthias Jöllnbeck (Bezirk Freiburg) und Daniel Schlager (Bezirk Rastatt) ab der kommenden Saison Spiele in der 2. Bundesliga leiten. Beide werden ebenfalls in der 1. Bundesliga als Assistent zum Einsatz kommen. Der Südbadische Fußballverband ist nun mit drei Schiedsrichtern in dieser Klasse vertreten (bisher Robert Kempfer).



**Schiedsrichter-Werdegang Matthias Jöllnbeck (SR seit 2003):**

- Frühjahr 2003:** Juniorenspiele (C-Junioren, später B- und A-Junioren, Herren II. Mannschaften)
- Saison 2003/2004:** Aktivspiele der Herren (Kreisliga A), Linienrichter/Schiedsrichter-Assistent in der Landesliga
- Saison 2004/2005:** Schiedsrichter in der Bezirksliga Freiburg, Assistent in der Verbandsliga
- Saison 2005/2006:** Schiedsrichter der Landesliga, Assistent in der Oberliga Baden-Württemberg
- Saison 2006/2007:** Schiedsrichter der Landesliga, Assistent in der Oberliga Baden-Württemberg
- Saison 2007/2008:** Schiedsrichter der Verbandsliga Südbaden, Assistent in der Oberliga und A- + B-Junioren-Bundesliga
- Saison 2008/2009:** Schiedsrichter der Oberliga und der A-Junioren-Bundesliga, Assistent in der 3. Liga
- Saison 2009/2010 - Saison 2013/2014:** Schiedsrichter der Regionalliga und Assistent der 2. Bundesliga
- Saison 2014/2015:** Schiedsrichter der 3. Liga und Assistent der 2. Bundesliga
- Saison 2016/2017:** Schiedsrichter 2. Bundesliga und Assistent Bundesliga



**Schiedsrichter-Werdegang Daniel Schlager:**

- 2003:** SR-Ausbildung
- 2005:** Kreisliga B und Kreisliga A
- 2006:** Bezirksliga
- 2007:** Landesliga
- 2008:** Verbandsliga und Assistent 3. Liga
- 2010:** Oberliga und SR A- Junioren Bundesliga
- 2011:** Regionalliga
- 2013:** Assistent 2. Liga
- 2014:** 3. Liga
- 2016:** 2. Liga und Assistent 1. Bundesliga

**Tobias Doering (Bezirk Schwarzwald)** hat den Sprung von der Oberliga Baden-Württemberg in die Regionalliga Südwest geschafft. Der Verbandsschiedsrichterausschuss gratuliert allen recht herzlich zu diesem freudigen Ereignis.

## Euro-District-Pokal geht ins Elsass

**D**er FC Drusenheim sicherte sich mit einem souveränen 4:1 Sieg gegen den FSV Kappelrodeck/Waldulm den Euro-District-Pokal. Der Eurodistrict-Pokal ist ein grenzüberschreitendes Endspiel zwischen dem Bezirkspokalsieger des Bezirkes Baden Baden und dem Pokalsieger der elsässischen Region Hagenau/Bas Rhin. Vor dem Finale überreichte der Vorsitzende des FSV Kappelrodeck/Waldulm, Arthur

Schindler, den Gästen aus Frankreich ein Gastgeschenk und erinnerte in seinen Grußworten auch an die innenpolitisch schwierige Situation in unserem Nachbarland und wie wichtig solche sportlichen Aktionen gerade in diesen schwierigen Zeiten sind. Im Spiel zeigte sich der heimische FSV dann auch sehr gastfreundlich und die Elf von Trainer Tobias Meister war dem elsässischen Vertreter spielerisch und läuferisch klar unterlegen. Die Gäste gingen bereits nach 8 Minuten in Führung und nach gut einer halben Stunde war die Partie dann auch schon entschieden da die Gäste zu diesem Zeitpunkt bereits mit 0:3 in Führung lagen. Letztendlich war dann auch das Endergebnis mehr als verdient. Somit konnten nach dem Schlusspfiff des souveränen Schiedsrichters Julian

Seifermann (FC Ottenhöfen) und seiner beiden jungen Assistenten Julian Jung (SV Weitenung) und Francesco Nardazzi (SV Sinzheim), die von den Verantwortlichen viel Lob für ihre tadellose Leistung erhielten, die Gäste aus dem Elsass jubelnd den Pokal in den wolkenlosen Himmel strecken. Die Siegerehrung wurde gemeinsam durch die anwesenden Vertreter beider Fußballverbände durchgeführt. Im Einzelnen waren dies: Dieter Klein (Bezirksvorsitzender Baden Baden), Bruno Sahner (Verbandsvorsitzender des Breitensports im SBFV, Erny Jacky (Präsident Eurodistrict-Pamina Fußballverband), Philipp Torres (Pokalspielleiter Lafa) und Herr Weiert der Vorsitzende der französischen Bank Credit Mutuel, die den Eurodistrict-pokal finanziell unterstützt. **JH**



## FV Muggensturm setzt auf Inklusion und Integration

**F**ußball ist die schönste Nebensache der Welt. Für Behinderte und auch Flüchtlinge bietet er vor allem Ablenkung. Auf dem Platz sind alle gleich und treten mit einander in Kontakt, auf sportlicher Ebene ist man hier bereits mehrere Schritte weiter und lebt hier die Inklusion, anstatt nur darüber zu reden. Der FV Muggensturm ist hier schon seit mehreren Monaten vorbildlich in der Region und unterhält seit einigen Jahren eine eigene Behinderten-Sport-Gruppe. Diese Mannschaft tritt bei Turnieren und Freundschaftsspielen als die „Unzählbaren Löwen“ auf und hat sich im Bezirk Baden-Baden und der Ortenau schon einen Namen gemacht. Ein Großteil der Sportler kommt

von der „Offenen Hilfe Murgtal“, die behinderte Menschen aus dem Raum Rastatt, Gaggenau und Baden-Baden vereint. Initiator und leitender Betreuer der Löwen ist Rolf Jägel und er spricht voller Stolz von einer hervorragenden Einbindung in den Verein. Zurzeit sind etwa zwei Dutzend Behinderte und Flüchtlinge im Jugendbereich integriert, die wöchentlich trainieren und sich auch nebenbei in das Vereinsleben mitbringen. So hilft man bei den Sportfesten oder der Platzpflege und beim FV Muggensturm ist es selbstverständlich das der „Löwenspieler“ Daniel Horst bei allen Senioren- und Frauenmannschaften als Linienrichter den Schiedsrichter unterstützt. Auch Muggensturms Bürgermeister Dietmar Späth lobt das Engagement der Löwen und betont, dass die Behinderten nicht nur eine Bereicherung für den Verein sondern für die gesamte Muggensturmer Dorfgemeinschaft und die Region seien.

Zuletzt wurde auch der Deutsche Fußballbund, der sich längst für die Förderung des Behindertensportes stark macht, auf den FV Muggensturm aufmerksam und verlieh dem Verein beim Bezirkstag in Söllingen die Sepp-Herberger-Urkunde. Dieser Auszeichnung erhalten Vereine, die Vorbildliches für den Behindertensport und für die Inklusion leisten. Dieser Preis, so Bürgermeister Späth weiter, macht uns mächtig stolz, ist aber auch Ansporn genug, diese großartige soziale Leistung weiter zu unterstützen und zu fördern. Der Bürgermeister dankte sich in diesem Zusammenhang bei allen Vereinsmitgliedern die sich um die Behinderten kümmern und dafür sorgen, dass man von einer geliebten Inklusion sprechen kann. Die Zuschauer bei den zahlreichen Veranstaltungen der Behindertengruppe konnten sich stets überzeugen, dass die Gruppe wunderbar harmonisiert und weniger das Ergebnis als vielmehr die Freude im Vordergrund steht. **JH**



## Bezirkstag in Kippenheim

**A**m Samstag, den 9. Juli 2016 fand bei angenehmen, sommerlichen Temperaturen der Bezirkstag in der Festhalle in Kippenheim statt.

Auf der Tagesordnung standen an diesem Morgen u.a. die Wahl der Delegierten für den Verbandstag am 30.07.16 in Villingen, der Rahmen-terminkalender, die Staffeleinteilung, die Auf- und Abstiegsregelung sowie Ehrungen von Verbandsmitarbeitern, Meister und Staffelsieger.

Der Bezirksvorsitzenden Manfred Müller begrüßte zunächst die Vereinsvertreter, den gastgebenden Verein, den SV Schmieheim mit deren Vorstand Reiner Meier, den Verbandsspiel-ausschussvorsitzenden Dr. Christian Dusch und Gerhard Huber, Ehrenmitglied im Verbandsjugendausschuss.

Danach folgten Grußworte durch den Bürgermeister, Matthias Gutbrod sowie dem Vorstand des SV Schmieheim, Reiner Meier.

Die Tagesordnung wurde abgearbeitet. Dabei wurden fristgerecht eingereichte Anträge zur Staffeleinteilung diskutiert und von den Vereinen abgestimmt.

Anschließend wurden die Meister und Staffelsieger ausgezeichnet.

Norbert Panter (TuS Durbach) erhielt für seine langjährige, engagierte Vereins- und Verbandsmitarbeit die silberne Verbandsehrennadel.

Ein harmonischer Bezirkstag endete dann gegen 12.30 Uhr mit dem Wunsch einer erfolgreichen Saison und dem Hinweis, dass der nächste Bezirkstag 2017 durch den SV Ichenheim in Dundenheim ausgerichtet wird.

Der Bezirksfußballausschuss Offenburg bedankt sich beim SV Schmieheim für eine hervorragend organisierte und durchgeführte Veranstaltung. **KERSTIN RENDLER**



## Ehrung für Philipp Jörger

**I**m Freundschaftsspiel des SC Freiburg gegen eine Regionalauswahl in Kippenheim am Dienstag, den 12. Juli 2016, durften sich gleich Zwei freuen.

Die Verantwortlichen des SV Kippenheim darüber, dass sie den SC Freiburg im Mühlbachstadion zu Gast hatten und Philipp Jörger, Torwart des SV Kippenheim, dass er als Sieger der „Fair-Play-Geste“ der Saison 2015/2016 vom DFB ausgezeichnet wurde.

Noch einmal kurz zum Spielgeschehen beim SV Schapbach am 3. April 2016: Der leitende Schiedsrichter entschied nach einem Schuss, der über das Tor des SV Kippenheim geschossen wurde, auf Abstoß. Philipp Jörger revidierte diese Entscheidung und teilte dem Schiedsrichter mit, dass er den Ball noch berührte. Daraus ergab sich ein Eckball für die Gastgeber und das einzige und ent-

scheidende Tor zum Sieg für den SV Schapbach.

Vor der Partie und vor einer stattlichen Zuschauerkulisse überreichte der Bezirksvorsitzende des SBFV, Manfred Müller, an Philipp Jörger eine Einladung zur Verleihung der „Fair Play-Medaille“ in Kombination mit dem Besuch des WM-Qualifikationsspiels der „Deutschen National-

mannschaft“ gegen Tschechien vom 7. bis 9. Oktober 2016 in Hamburg.

Mit Philipp Jörger freuten sich natürlich die Vorstandschaft, insbesondere Sportvorstand Markus Lutterer, der schon im April betonte: Egal auf welchem Tabellenplatz man steht, der Fair Play-Gedanke gehört genau wie das Tore schießen zu einem guten Fußballspiel! **KERSTIN RENDLER**



## Scheckübergabe für Projekt „Gewalt gehört ins Abseits“



**E**s ist sicher nicht üblich, dass ein Schiedsrichter vor dem Spiel einen Scheck erhält. Der Scheck war auch nicht Ausschlaggebend für den Ausgang des Spiels. Vielmehr diente die Scheckübergabe einem guten Zweck. Vor dem Spiel der badenova gegen die Bürgermeisterauswahl Südbaden überreichten Interimscoach Rainer Kühlwein und Vorstandsvorsitzender Dr. Thorsten Radensleben gemeinsam mit dem Bürgermeister von Neuenburg, Joachim Schuster, einen Scheck in Höhe von 500 Euro an den Bezirksvorsitzenden und Schiedsrichter des Spiels, Arno Heger, für das Projekt „Gewalt

gehört ins Abseits“. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine gemeinsame Initiative des Südbadischen Fußballverbandes (Bezirk Freiburg), der Polizei Baden-Württemberg, dem Verein „Sicheres Freiburg e.V.“ und der Arbeitsgemeinschaft der Freiburger Bürgervereine. Das Spiel zwischen der badenova und der Bürgermeisterauswahl lockte einige Zuschauer in das Schwarzwaldstadion. Sie brachten ihre Kommen nicht zu bereuen. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Spiel mit vielen Strafraumszenen, das nach fünf tollen Toren mit einem 4:1-Erfolg für die badenova endete.

**PETER WELZ**

## SC Croatia feiert dritten Pokalsieg

**Z**um dritten Mal Pokalsieger im Ü-35-Bezirkspokal: Der SC Croatia Freiburg feierte ausgelassen den 4:0-Sieg im Pokalfinale des Ü-35-Bezirkspokals gegen die SG Heuweiler/Denzlingen. Bei zunächst ausgeglichenem Spiel mit leichten Vorteilen für das Team des SC Croatia mussten die 150 Zuschauer bis zur 37. Minute auf das erste Tor warten. Nedjelko Novakovic brachte die Kroaten mit 1:0 in Führung. Keine zwei Minuten später dann das 2:0: Jurica Vukovic erzielte den Halbzeitstand in einem Endspiel, das mittlerweile von der SC Croatia Freiburg dominiert wurde. Uwe Hertkorn, Torhüter der SG Heuweiler/Denzlingen verhinderte mit mehreren Glanzparaden eine höhere Führung der Kroaten.

In der 47. Minute war er erneut machtlos gegen den Schuss von Ivica Subasic. Mit der roten Karte gegen Manuel Lombardo (SC Croatia Freiburg) keimte nochmals Hoffnung bei der SG Heuweiler/Denzlingen auf. Als Manuel Rosswog einen Strafstoß für

die SG Heuweiler/Denzlingen in der 69. Minute nicht nutzen konnte, war das Spiel gelaufen. Mit einem Konter in der Nachspielzeit gelang dem SC Croatia Freiburg das 4:0 durch Mario Galic zum Endstand des diesjährigen Pokalfinales im Ü-35-Bezirkspokal, das vom Schiedsrichtergespann Valentin Brugger mit seinen Assistenten Heiko Zehner und Milan Drehmann souverän geleitet wurde. Pokalspielleiter Dieter Reinbold überreichte zusammen mit dem Bezirksvorsitzenden Arno Heger und Medienpartner Fritz Zimmermann von Südbadens-Doppelpass die Medaillen und den Pokal. Glückwünsche an den zweiten Sieger SG Heuweiler/Denzlingen, die an diesem Tag nicht an ihre spielerischen Qualitäten anknüpfen konnte und an den verdienten Sieger SC Croatia Freiburg. Ein Dank ging auch an Klaus Schwarz, Vorsitzender des Riegeler SC, der bereits zum zweiten Mal Ausrichter des Endspiels war und der sich als guter Gastgeber erwiesen hat.

**PETER WELZ**



### Endspiel Ü-35-Bezirkspokal:

SC Croatia Freiburg - SG Heuweiler/Denzlingen 4:0

Tore: 1:0 (37. Minute) Nedjelko Novakovic, 2:0 (39. Minute) Jurica Vukovic, 3:0 (47. Minute) Ivica Subasic, 4:0 (80. + 2 Minute) Mario Galic

Zuschauer: 150

Schiedsrichter: Valentin Brugger (SV Obersimonswald) mit Heiko Zehner (FC Sexau) und Milan Drehmann (SV BW Wiehre Freiburg)

Besondere Vorkommnisse: Rote Karte für Manuel Lombardo (SC Croatia Freiburg, 50. Minute); Manuel Rosswog (SG Heuweiler/Denzlingen) verschießt Strafstoß (69. Minute)

## NaturEnergie-Bezirkspokal der Jugend



Pokalsieger C – FC 08 Tiengen



Pokalsieger B – SG Waldhaus



Pokalsiegerinnen CM – SG Schopfheim



Pokalsieger A – SG Murg



Pokalsiegerinnen BM – ESV Waldshut

Die Endspiele der Junioren im NaturEnergie-Bezirkspokal Hochrhein wurden am Samstag, den 25.06.2016, bei der Eintracht Stetten ausgetragen. Die Endspiele der Juniorinnen fanden einen Tag später beim SV Istein statt und waren wegen des EM-Achtelfinales Deutschland - Slowakei kurzfristig um eine Stunde vorgezogen worden. Beide Spieltage wurden von den Veranstaltern ausgezeichnet organisiert.

### A-Junioren: VfB Waldshut – SG Murg 1:5 (0:2)

Bei den A-Junioren gewann die SG Murg überraschend und deutlich gegen den Landesliga-Aufsteiger VfB Waldshut, der an diesem Tag nicht die nötige Moral aufbrachte und - bis auf einen Spieler - leider auch nicht zur Siegerehrung erschienen ist.

### B-Junioren: SG Waldhaus - TuS Binzen 3:1 (2:1)

Den glücklicheren Tag erwischte die SG Waldhaus im Endspiel der B-Junioren gegen den TuS Binzen. Begünstigt wurde der Erfolg durch die Fans der SG, die sich auch

durch widriges Wetter nie davon abhalten ließen, tolle Fußballstimmung zu machen.

### C-Junioren: SV Schopfheim - FC 08 Tiengen 2:3 (1:1)

Mit dem FC 08 Tiengen setzte sich auch bei den C-Junioren der Osten des Bezirkes in einem spannenden Spiel durch.

### B-Juniorinnen: ESV Waldshut - FC Wittlingen 4:2 (1:1)

Im hochklassigen Endspiel der beiden Verbandsligisten konnte der FC Wittlingen den besseren Start nicht nutzen und am Ende gewannen die B-Juniorinnen des ESV Waldshut verdient.

### CM: FC Weizen - SG Schopfheim-Maulburg 1:3 (1:1)

Nach starker erster Halbzeit des FC Weizen kam SG Schopfheim-Maulburg im zweiten Durchgang besser ins Spiel und konnte den Pokal der C-Juniorinnen für sich entscheiden.

**ULRICH RAPP**



Foto: F.-J. Orive (BFW)

## Tag des Mädchenfußballs in VS-Marbach

**D**er Tag des Mädchenfußballs wurde am 11. Juni 2016 vom FV Marbach ausgerichtet.

Bei sonnigem Wetter kamen die fußballbegeisterten Mädchen für ein Schnuppertraining unter der Leitung von DFB-/SBFV Stützpunktrainerin Miriam Haase, auf dem Marbacher Sportplatz zusammen.

Nachdem der 1. Vorsitzende des FV Marbach Mathias Konnegen und die Mädchenreferentin des Bezirks Susanne Maier (Grafenhausen) einige begrüßende Worte an die Mädchen gerichtet hatten, begann das Schnuppertraining.

Im Anschluss daran stellten die Mädchen ihr Talent bei der Prüfung fürs DFB-Fußballabzeichen unter Beweis.

Nach einer Pause wurde ein Mini-Fußballturnier durchgeführt.

Die anschließende Siegerehrung wurde von Susanne Maier, Betina Münch (Jugendleiterin FV Marbach) und Mathias Konnegen durchgeführt.

Als Anerkennung bekamen alle Mädchen ein T-Shirt, Urkunden und verschiedenen Sachpreisen. **F.-J. ORIVE**

## Verbandsehrungen 2016



Foto: F.-J. Orive (BFW)

**Bernadette Mangold mit Kuno Kayan (v.l.)**

Beim Bezirksjugendtag am 1. Juli 2016 in Tennenbronn wurde Bernadette Mangold (FC 08 Villingen) für langjährige und verdienstvolle Vereins-Jugendarbeit mit der goldenen Verbandsehrennadel geehrt.

Beim Bezirkstag am 2. Juli 2016 in Eisenbach wurden für langjährige und verdienstvolle Vereinsarbeit Wolfgang Holzinger (FC 08 Villingen) mit der goldenen Verbandsehrennadel und Karl-Heinz Munding (SV Hinterzarten) mit der silbernen Verbandsehrennadel geehrt.



Foto: F.-J. Orive (BFW)

**Die Geehrten: Wolfgang Holzinger und Karl-Heinz Munding. (v.l.)**

**F.-J. ORIVE**

## Sommer! Pause?

# Das Ehrenamt kennt keine Urlaubszeit

**W**as man mit dem Begriff Sommer verbindet, das sind die Vorstellungen von Urlaub, Erholung, Beine hochlegen. Eben einfach mal nichts tun. Wer im Ehrenamt tätig ist, der sollte diesem Irrglauben möglichst schnell abschwören. Das Ehrenamt kennt keine Urlaubszeit. Und wenn doch, dann höchstens als jene Phase des Jahres, die unseren höchsten Einsatz verlangt. Eine Angst will ich Ihnen an dieser Stelle jetzt aber gleich wieder nehmen: Ich singe hier nun nicht das Loblied auf die superfleißigen Bezirksmitarbeiter, die sich heldenhaft im Dienste für die Vereine aufopfern. Gleichwohl häufig benutzt, wäre doch schon der verwendete Begriff falsch. Wenn ich eine „Arbeit“ freiwillig und gerne mache, sehe ich die damit verbrachte Zeit nicht als Opfer an.

Wenn wir also vom Ehrenamt und den damit verbundenen Aufgaben und Pflichten reden, dann sollten wir nie die „Basis“ vergessen, die die Grundlage unseres Amtes bilden, nämlich die Vereine und die dort nötigen Mitarbeiter, um überhaupt einen Spielbetrieb auf die Beine zu bringen. Wer jemals selbst in einem Verein samt Verantwortung getragen hat, der kann die sorgenvollen Falten der Vorstände und Sportausschüsse, der Jugendleiter und Betreuer, wenn sie in der vermeintlichen Sommerpause übel „rödeln“ müssen, um spielfähige Mannschaften aufzubieten. Natürlich trifft das nur eingeschränkt auf jene überbezirklich spielenden Teams zu, bei denen die finanziellen Möglichkeiten den Kleister des Spielerkaders bilden können, aber spätestens in den Kreisligen wird der Erfolg immer schwerer planbar. Respekt also den Machern, auch wenn nicht immer alles so endet, wie man es sich wünschen würde.

Der beste Schiedsrichter ist der, über den man nicht spricht. Stimmt grund-

sätzlich schon, doch Ausnahmen bestätigen die Regel. Wer denkt schon daran, dass inzwischen auch der Spielleiter Hobby beinahe ein Ganzjahres-Job geworden ist? Mitte Juni war die alte Runde vorbei, Mitte Juli begannen die Vorbereitungsspiele. Wo bleibt da die Erholung, vom Dank mal ohnehin ganz abgesehen? Trotzdem gibt es noch eine ganze Menge an Idealisten, die sich das antun, die sich immer wieder beschimpfen, beleidigen, gelegentlich gar körperlich attackieren lassen. Auch sie alle sind

auf den Erfolg anstößt, dann macht er sich verständlicher Weise keine Gedanken, was alles passieren muss, bis es soweit ist. Wer denkt schon daran, mit welchem Aufwand der Bezirksvorsitzende und der -jugendwart die Staffeln zusammenstellen? Wer kennt das System, mit dem die Staffelleiter/innen die Terminlisten erstellen und dabei teilweise mit Vereinswünschen konfrontiert werden, die manchmal unfassbar sind? Wer kennt die Nöte der Sportrichter gerade in den ersten Wochen der Saison? Wer denkt an



Foto: Hans-Peter Restle

Ehrenamtler, die uneingeschränkt mehr Respekt verdienen würden.

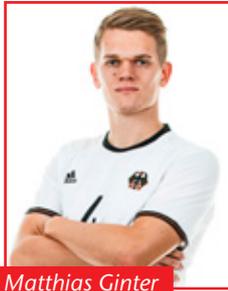
So, die Einleitung wurde um einiges länger, als es im Vorhinein vorgesehen war. Zumindest im letzten Abschnitt sollen auch die Mitarbeiter des Bezirks Bodensee (allerdings nur stellvertretend für die Mitarbeiter aller anderen Bezirks- und Verbandsgremien) die verdiente Erwähnung erhalten. Denn wenn der Fußballfan am Wochenende auf den Sportplatz geht, seine „Rote“ genießt und mit Hopfensaft

die fast unlösbare Aufgabe der SR-Obmannes und „seines“ Einteilers, zu jedem Spiel möglichst einen passenden Unparteiischen zu schicken? Gleiches gilt für die Tätigkeit der hier nicht erwähnten Mitarbeiter. Was sie alle sich wünschen würden? Hin und wieder ebenfalls etwas mehr Respekt und Einsehen.

Trotzdem: Ohne Fußball würde Ihnen und uns doch etwas fehlen.

**KARL-HEINZ ARNOLD**

# Aus der SBFV-Auswahl zur Olympia-Medaille



Matthias Ginter



Melanie Behringer



Laura Benkarth



Sara Däbritz



Melanie Leupolz

Fünf Fußballerinnen und Fußballer aus der SBFV-Talentförderung haben bei den Olympischen Spielen in Rio eine Medaille gewonnen. Insgesamt waren sogar sechs Fußballer, die in Südbaden spielen oder gespielt haben, in Brasilien. Im „Gold-Kader“ von Bundestrainerin Silvia Neid standen mit Laura Benkarth (SC Freiburg) und Melanie Behringer (FC Bayern) zwei Spielerinnen, die aus Südbaden stammen. Hinzu kamen mit Sara Däbritz und Melanie Leupolz (beide FC Bayern) zwei Spielerinnen, die in Südbaden beim SC Freiburg ausgebildet wurden. Alle vier haben über die SBFV-Talentförderung den Sprung in die DFB-Auswahlen und den Spitzenfußball geschafft. Mit den Männern hat mit Matthias Ginter (Borussia Dortmund) ein echter Südbadener und Spieler mit SBFV-Auswahl-Vergangenheit die Silbermedaille gewonnen. Außerdem war mit Nils Petersen ein Akteur dabei, der aktuell für den SC Freiburg in der Bundesliga spielt.

Insgesamt also viermal Gold und zweimal Silber für Südbaden, keine schlechte Bilanz!

Wir gratulieren...

## Runde Geburtstage September & Oktober 2016

- |   |  |
|---|--|
| 02.09. Vito Voncina, 50 Jahre<br>Bezirksjugendwart<br>Bezirk Baden-Baden            | 11.10. Otmar Wikenhauser, 60 Jahre<br>Vorsitzender Bezirksjugendsportgericht<br>Bodensee |
| 08.09. Thomas Kummer, 60 Jahre<br>Beisitzer Bezirksspruchkammer<br>Bezirk Hochrhein | 20.10. Gerhard Schmidl, 70 Jahre<br>Beisitzer Verbandsspruchkammer                       |
| 12.09. Josef Metzler, 65 Jahre<br>Beisitzer Bezirksspruchkammer<br>Bezirk Bodensee  | 26.10. Michael Walz, 30 Jahre<br>Torwartstützpunkttrainer<br>Bezirk Freiburg             |
| 09.10. Jürgen Zier, 50 Jahre<br>Schiedsrichtergruppenobmann<br>Bezirk Freiburg      | 27.10. Roland Drützel, 50 Jahre<br>Staffelleiter Aktive/Jugend<br>Bezirk Baden-Baden     |

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.  
Schwarzwaldstr. 185 a  
D-79117 Freiburg  
Tel: 0761 - 28 269 25  
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

### REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)  
Manfred Schäfer  
(Vors. Verbandsmedienkommission)

### Mitarbeiter/Autoren:

Peter Welz, Jörg Hofmann,  
Ulrich Rapp, Francisco-Javier Orivé,  
Karl-Heinz Arnold, Kerstin Rendler,  
Tobias Geis

### VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH  
Unterwerkstraße 9  
D-79115 Freiburg  
Tel. 0761/4515-3400

### DRUCK

Poppen & Ortmann  
Druckerei und Verlag KG  
Unterwerkstraße 9  
D-79115 Freiburg

### LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

### AUFLAGE

3.300

### BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),  
Titelbild: SBFV-Präsident Thomas Schmidt

### BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,  
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;  
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe  
erscheint Mitte Oktober 2016,  
Redaktionsschluss ist  
Ende September.**

Rothaus



HÄNG AUCH  
**DU**  
DEIN BILD  
AN DIE  
JUBILÄUMSWAND



Heimat

ICH WAR HIER  
31.12.



Gratuliere auch Du unter:

[www.jubilaeum2016.de](http://www.jubilaeum2016.de)

# BRINGT SEINEN JUNGS DAS LAUFEN BEI. UND RESPEKT.

Jakob, Jugendleiter beim DJK SV Steinberg am See.  
Einer von 1,7 Millionen Ehrenamtlichen, die jeden Tag zeigen, wie wichtig die Nachwuchsarbeit im Verein ist.  
Mehr über Jakob und den Amateurfußball in Deutschland auf [kampagne.dfb.de](https://kampagne.dfb.de)

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

